

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der ÖGEBAU	III
Vorwort der Autorin	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIII
1. Einleitung	1
1.1 Überblick	1
1.2 Stand der Wissenschaft	2
1.3 Ziele	3
2. Ausgangssituation	5
2.1 Der Werkvertrag	5
2.1.1 Merkmale des Werkvertrages	5
2.1.2 Wechselseitige Pflichten	7
2.1.3 Gewährleistung und Schadenersatz beim Werkvertrag	8
2.1.4 Preisgefahr und Leistungsgefahr	9
2.2 Der Bauvertrag	11
2.2.1 Merkmale und Besonderheiten	11
2.2.2 Unterschiedliche Typen von Bauverträgen	12
2.2.3 Bedeutung von Prüf-, Warn- sowie Überwachungspflichten bei Bauverträgen	13
3. Die Prüf- und Warnpflicht	15
3.1 Gegenstand der gesetzlichen Prüf- und Warnpflicht	17
3.1.1 Stoff	17
3.1.1.1 Begriff „Stoff“	17
3.1.1.2 Untauglichkeit des Stoffes	19
3.1.2 Anweisungen	20
3.1.2.1 Begriff „Anweisung“	20
3.1.2.2 Unrichtigkeit der Anweisung	23
3.1.3 Stoff oder Anweisung? – „Sonderfall“ Pläne	23
3.1.4 Baugrund als Stoff	24
3.1.4.1 Bodengutachten	30
3.1.4.2 Zulässigkeit der Überwälzung des Baugrundrisikos	31
3.2 Prüfpflicht als Teil der Warnpflicht	33
3.2.1 Relevanz der Fachkenntnis des Werkbestellers	35
3.2.2 Relevanz der Fachkenntnis des Werkunternehmers	36

3.3	Hinweispflicht.....	37
3.3.1	Zweck und Reichweite.....	37
3.3.2	Adressat der Warnung.....	40
3.3.3	Kenntnis des Werkbestellers von der Unrichtigkeit der Anweisung oder Untauglichkeit des Stoffes.....	41
3.3.4	Zeitpunkt der Warnung.....	42
3.3.5	Neue Techniken oder Baustoffe.....	44
3.3.6	Form und Art der Warnung.....	45
3.3.7	Warnpflicht als vorvertragliche Pflicht?.....	47
3.4	Mitwirkungspflicht des Werkbestellers.....	49
3.5	Verletzung der gesetzlichen Warnpflicht.....	51
3.6	Konsequenzen der Verletzung der Warnpflicht.....	52
3.6.1	Gefahrtragung und Warnpflicht.....	52
3.6.2	Rechtsfolgen bei Verletzung der Prüf- und Warnpflicht.....	53
3.6.2.1	Werk wurde übernommen.....	55
3.6.2.2	Werk wurde nicht übernommen.....	56
3.6.2.3	Fälle des Mitverschuldens und der Mitverursachung.....	58
3.6.2.4	Sonderfälle.....	58
4.	Besondere „Prüf- und Warnpflichten“ nach ÖNORMEN.....	65
4.1	Allgemeines.....	65
4.2	Einordnung von ÖNORMEN.....	65
4.3	ÖNORM B 2110 und „mitvereinbarte“ ÖNORMEN.....	67
4.3.1	ÖNORMEN als Verkehrssitte und Stand der Technik?.....	68
4.3.2	Auswirkung der (Mit-)Vereinbarung technischer ÖNORMEN.....	69
4.4	Besonderheiten hinsichtlich der Prüf- und Warnpflicht nach ÖNORM B 2110.....	72
4.4.1	Gegenstand der Prüf- und Warnpflicht nach ÖNORM B 2110.....	72
4.4.2	Sphäre.....	73
4.4.3	Umfang der Prüf- und Warnpflicht nach ÖNORM B 2110... ..	73
4.4.4	Vorvertragliche Pflichten vs vertragliche Pflichten nach ÖNORM B 2110.....	75
4.4.5	Rechtzeitigkeit der Warnung nach ÖNORM B 2110.....	78
4.4.6	Schriftlichkeitsgebot.....	78
4.4.7	Pflicht zur Erstattung von Verbesserungsvorschlägen und Entscheidungspflicht nach ÖNORM B 2110.....	79
5.	Grenzen der Prüf- und Warnpflicht.....	83
5.1	Faktische Grenze der Warnpflicht – die Auswirkungen des Mitverschuldens.....	83
5.1.1	Mitverschulden des Werkbestellers als Grenze der Warnpflicht.....	85

5.1.1.1	Werkbesteller ist Laie.	86
5.1.1.2	Werkbesteller ist sachkundig.	89
5.1.1.3	Mitverschulden durch fehlerhafte Beiträge sachkundiger Vertreter und Gehilfen	90
5.1.2	Mitverschulden des Werkbestellers – Zwischenergebnis.	95
5.1.3	Mitverschulden und geteilte Gewährleistung	100
5.2	Koordinationspflicht und technischer Schulterabschluss	100
5.2.1	Begriff der Koordinationspflicht.	101
5.2.2	Koordinationspflicht des Werkbestellers	102
5.2.3	Bestehen und Reichweite der Koordinationsverpflichtung. ...	104
5.2.4	Koordination nach dem Baustellenkoordinationsgesetz	107
5.2.5	Koordination durch die Örtliche Bauaufsicht?	107
5.2.6	Technischer Schulterabschluss und Mitverschulden mehrerer Werkunternehmer	109
5.2.7	Abgrenzung der Koordinationspflichten des Werkbestellers und der Pflicht zur Selbstkoordination der Werkunternehmer im Sinne des technischen Schulterchlusses.	111
5.3	Vertragliche Einschränkung der Warnpflicht	113
5.4	Sonstige Grenzen der Warnpflicht	115
5.4.1	Haftungsbegrenzung aufgrund eines Verstoßes gegen die Schadensminderungspflicht	115
5.4.2	Schikaneverbot	115
5.4.3	Verbot, aus dem Schaden eines anderen Gewinn zu erzielen. .	116
5.4.4	Verpflichtung zum Vorteilsausgleich	117
5.4.5	Warnung hätte den Schaden nicht verhindert	117
5.4.6	Entfall der Warnpflicht mangels Alternative?	118
5.4.7	Grenzen aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen	119
5.4.8	Unübliche Prüfungen	119
5.4.9	Unzureichende eigene Fachkenntnis.	120
5.4.10	Maßstab: Unternehmensgröße?	121
5.4.11	Eigene Leistungspflicht als Grenze der Warnpflicht.	122
5.4.12	Kenntnis des Werkbestellers – Offensichtlichkeit der Untauglichkeit	124
5.4.13	Verletzung der Warnpflicht hat keine Auswirkungen	124
5.5	Grenzen der Warnpflicht anhand eines Beispielfalls	125
5.5.1	Sachverhalt	125
5.5.2	Rechtliche Überlegungen	126
6.	„Prüf- und Warnpflicht“ als Hauptleistungspflicht	131
6.1	Umfang und Tiefe der Prüfung	133
6.2	Mitverschulden des Bauherrn/Verantwortlichkeit des Experten? ..	135
6.3	Zeitlicher Aspekt	136
6.4	Rechtsfolgen – was ist zu ersetzen	137

6.5 Obergutachter	139
6.6 Grenzen	142
7. Wahrnehmungen auf der Baustelle und faktisch durchgeführte Überprüfungen	145
7.1 Wahrnehmungen – Pflicht zur Warnung?	145
7.2 Freiwillig durchgeführte Überprüfungen	147
7.2.1 Sachverhalt	147
7.2.2 Rechtliche Fragestellungen	149
7.3 Grenzen der Haftung für Wahrnehmungen und freiwillige faktisch durchgeführte Überprüfungen	151
8. Überwachungspflicht	153
8.1 Die Örtliche Bauaufsicht	153
8.1.1 Allgemeines	153
8.1.2 Überwachung der Ausführung durch die Örtliche Bauaufsicht	154
8.1.3 Auswirkungen von Fehlern der Örtlichen Bauaufsicht	156
8.1.4 Weitere Aufgaben der Örtlichen Bauaufsicht	157
8.1.5 Grenzen der Überwachungspflichten der Örtlichen Bauaufsicht	158
9. Prüfpflichten im Öffentlichen Recht	161
9.1 Bedeutung des öffentlichen Rechts im Bauwesen	161
9.2 Amtshaftung im Bereich des Baurechts?	163
9.3 Der Prüfmgenieur nach der Wiener Bauordnung	165
9.3.1 Für welche und für wessen Schäden wird gehaftet?	169
9.3.2 Wer haftet?	170
9.3.3 Rechtliche Einordnung des Prüfmgenieurs	172
9.3.4 Verantwortung des Prüfmgenieurs	176
9.4 Fallbeispiel	178
10. Zusammenfassung und Ausblick	181
Stichwortverzeichnis	185